

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

**7. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2018 - 2023)**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 16.05.2019
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	18:05 Uhr
Sitzungsort:	Heinrich-Mann-Schule, Brüder-Grimm-Ring 6-8, 23560 Lübeck
<b>Anwesende Mitglieder</b>	
<b>Vorsitz</b>	
André Kleyer- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Jörg Haltermann- SPD	
Dagmar Hildebrand- CDU	
Claudia Treumann-Greif- CDU	
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Kristina Aberle- FREIE WÄHLER & GAL	
Philip Brozio- SPD	
<b>Stellvertreter</b>	
Katja Kuncke- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Frau Frauke Drewitz
Daniel Kerlin- FDP	Vertretung für: Herrn Thomas Rathcke
Andreas Müller- Die Linke	Vertretung für: Frau Katjana Zunft
Georg Schopenhauer- SPD	Vertretung für: Herrn Jörn Puhle
Andreas Schulze- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Frau Jana Borchers
Dr. Marek Lengen- SPD	Vertretung für: Frau Gülcan Kara
Horst Wargenau- CDU	Vertretung für: Herrn Hauke Wegner
Wiebke Hartmann- Die Unabhängigen	Vertretung für: Herrn Helmut Nölck
<b>Verwaltung</b>	
Senatorin Kathrin Weiher- FB 4 - Kultur und Bildung	
Holger Bull- 4.401 - Schulsportbeauftragter	
Dennis Bunk- 5.651 Gebäudemanagement	
Eckhard Graf- 4.525 Eigenbetrieb Lübecker Schwimmbäder	
Susanne, Kasimir- Wissenschaftsmanagement	bis TOP 4.1

Sonja Rieper- 4.401 Schule und Sport	
Frank Schröder- 4.401 Schule und Sport	
Friedrich Thorn- 4.401 Schule und Sport	
Aiko Wagner- FBC 4	
Christiane Wiebe- 4.403 Volkshochschule Lübeck	
<b>Sonstige Personen</b>	
Dieter Butzin- Schulleiter Heinrich-Mann-Schule	zeitweise bis TOP 8
Schulrat Helge Dausg- Schulamt in der Hansestadt Lübeck	bis TOP 8
Dr. Michael Janneck- Schulleiter Johanneum / Sprecher der Gymnasien	bis TOP 8
Oliver Paulien- Arbeitskreis Sternfreunde Lübeck	
Stefan Philippi- Schulleiter Katharineum zu Lübeck	bis TOP 8
Gustaf Dreier- Schulamt Hansestadt Lübeck	bis TOP 8
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Jana Borchers- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	entschuldigt
Jörn Puhle- SPD	entschuldigt
Thomas Rathcke- FDP	entschuldigt
Katjana Zunft- Die Linke	entschuldigt
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Frauke Drewitz- BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	entschuldigt
Gülcan Kara- SPD	entschuldigt
Hauke Wegner- CDU	entschuldigt
Helmut Nölck- Die Unabhängigen	entschuldigt
Sonja Schroeter- AfD	entschuldigt

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.03.2019
3.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen
3.1.	Mitteilungen der Verwaltung
3.1.1.	aktueller Sachstand zum Programm "Perspektiv-Schulen" der Landesregierung
3.1.2.	Videoüberwachung an der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie
3.1.3.	Evaluation Poolbildung Integrationshilfen an Schule Schuljahr 2018/2019
3.1.4.	Einladung zum 5. Interkulturellen Sommer
3.1.5.	VHS Lübeck auf Facebook
3.1.6.	Preis der Bürgerakademie 2019 "Lübeck ist neugierig - Auf der Suche nach dem verborgenen Wissen"
3.2.	AM Treumann (CDU): Digitalausstattung an Schulen / DigitalPakt Vorlage: VO/2019/07552
3.3.	AM Treumann (CDU): Raumbedarf an Gymnasien Vorlage: VO/2019/07551
4.	Berichte
4.1.	mündlicher Bericht "Zukunft Sternwarte Lübeck"
4.2.	Statistik und Bericht Familien- und Bildungsportal 2010 - 2018 Vorlage: VO/2019/07287
4.3.	Bericht Ganztage an Schule: Kommunale Förderung in der SEK I und an Förderzentren in der Hansestadt Lübeck  Jugendorientierte Ganztageentwicklung in Kooperation von Schule und außerschulischen Partnern Vorlage: VO/2019/07480
4.4.	Realisierung einer neuen Sporthalle für den Breitensport Vorlage: VO/2018/06205

4.5.	Neubau einer Sporthalle für den Turnsport Vorlage: VO/2018/06207
5.	Beschlussvorlagen
6.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
6.1.	Fraktion Freie Wähler & GAL: Schulwege in Lübeck sicherer machen Vorlage: VO/2019/07176
6.1.1.	AM Andreas Schulze (Bündnis 90/Die Grünen) & AM Daniel Kerlin (FDP): Ergänzungsantrag zu VO/2019/07176 - Schulwege in Lübeck sicherer ma- chen Vorlage: VO/2019/07339
6.2.	Fraktion Freie Wähler & GAL, B90/Grüne: AT zu 10.21. Fraktion Freie Wäh- ler & GAL: Lübecker Geschichte durch Jugendliche erforscht - Historische Straßennamen in Lübeck VO/2019/07190 Vorlage: VO/2019/07264
7.	Anträge von Ausschussmitgliedern
8.	Verschiedenes
8.1.	Anfrage von Frau Hildebrand zur Werkshalle an der Emil-Possehl-Schule
14.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

<b>zu 1      Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung</b>
--

Der Vorsitzende eröffnet die 7. Sitzung des Schul- und Sportausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Vorsitzende mit Einverständnis des Ausschusses dem Schulleiter der Heinrich-Mann-Schule Herrn Butzin Gelegenheit zu einer Begrüßung.

Herr Butzin stellt die Heinrich-Mann-Schule vor und geht auf die Zielsetzung der Schule ein, für die SchülerInnen einen Lebens- und Lernort zu schaffen. Hierfür sei der Ganztags an Schule ein sehr wichtiger Baustein. Die Auswahl der Heinrich-Mann-Schule als Perspektivschule werde laut Herrn Butzin als Ausdruck der Wertschätzung und Anerkennung wahrgenommen.

Daraufhin stellt sich mit Zustimmung des Ausschusses Herr Philippi als neuer Schulleiter des Katharineums zu Lübeck vor.

Anschließend verpflichtet der Vorsitzende das stellvertretende bürgerliche Ausschussmitglied Herrn Wargenau mit den Worten: „Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten, weise Sie auf die Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe Sie hiermit in Ihr Amt ein“.

Auf Vorschlag der Verwaltung stimmt der Ausschuss zu, die Behandlung des Tagesordnungspunktes 4.1 vor den TOP 3 vorzuziehen.

Der Ausschuss ist auf Nachfrage des Vorsitzenden einstimmig mit der Behandlung der Tagesordnungspunkte 9 und 12.1 unter Ausschluss der Öffentlichkeit einverstanden.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen.

*Damit ist die Tagesordnung einschließlich der Zuordnung der Tagesordnungspunkte 9 und 12.1 zum nichtöffentlichen Teil einstimmig festgestellt.*

<b>zu 2      Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.03.2019</b>
---

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Anmerkungen zur Niederschrift.

*Der Ausschuss stellt die Niederschrift einstimmig fest.*

<b>zu 3      Anfragen / Antworten / Mitteilungen</b>
--

### zu 3.1    **Mitteilungen der Verwaltung**

#### zu 3.1.1    **aktueller Sachstand zum Programm "Perspektiv-Schulen" der Landesregierung**

Herr Daugs stellt anhand einer Präsentation (**siehe Anlage 1**) das Programm „Perspektiv-Schulen“ vor und geht auf die Problemsituation der betroffenen Schulen, die Auswahlkriterien im Rahmen des PerspektivSchul-Index, die Formen der Begleitung, die finanzielle Unterstützung und die Handlungsfelder des Programms ein. Herr Daugs teilt weiter mit, dass er die Projektleitung des PerspektivSchulen-Programms wahrnehme, aber auch weiter als Schulrat in der HL tätig bleibe.

Nachfragen von Herrn Schulze zur geplanten Elternbefragung als Ergänzung des PerspektivSchul-Index sowie von Herrn Dr. Lengen zur Auswahl der nächsten Gruppe beantwortet Herr Daugs. Ein erstes Ranking der Schulen sei bekannt, allerdings können sich unter Berücksichtigung der Elternbefragungen noch leichte Verschiebungen ergeben. Es sei davon auszugehen, dass mehrere Lübecker Schulen bedacht werden.

Frau Hildebrand hält das Förderprogramm für ein großartiges Projekt. Dazu spricht Herr Daugs, der das Programm als einen Probelauf für eine bedarfsgerechte Unterstützung der Schulen sieht.

#### zu 3.1.2    **Videoüberwachung an der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie**

Frau Senatorin Weiher teilt mit, dass sich auf dem Kleinschulhof der Außenstelle der Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie seit geraumer Zeit eine Drogen- und Partyszene entwickelt habe. Es häufen sich besorgte Aussagen und Beschwerden der NutzerInnen und AnwohnerInnen. Vor diesem Hintergrund habe die Verwaltung in Abstimmung mit der Schulleitung entschieden, als erforderliche Sicherheitsmaßnahme eine Videoüberwachung des betroffenen Bereichs zu installieren.

Herr Thorn ergänzt, dass die Videoüberwachung im Rahmen des Datenschutzes mit allen Beteiligten abgestimmt worden sei und er erläutert die Funktionsweise des Systems.

Auf Nachfrage von Herrn Schulze informiert Herr Thorn über die Kosten für die Anschaffung der Videoüberwachung in Höhe von 6.040 Euro sowie für den laufenden Betrieb in Höhe von monatlich 2.600 Euro einschließlich des für die ersten Wochen geplanten Einsatzes eines Wachmanns und später von monatlich 56 Euro.

Auf Nachfrage von Herr Kerlin bestätigt Herr Thorn, dass die Polizei den betroffenen Bereich regelmäßig kontrollieren würde, ein Fernbleiben der Szene dadurch jedoch nicht erreicht worden sei.

#### zu 3.1.3    **Evaluation Poolbildung Integrationshilfen an Schule Schuljahr 2018/2019**

Frau Albrecht und Frau Rieper geben anhand einer Präsentation (**siehe Anlage 2**) einen Überblick über die Integrationshilfen an Schule im Schuljahr 2018/2019.

Zu der Aussage von Frau Rieper, im Zuge des qualitativen Ausbaus der Schulbegleitung sei auch der Fachkräfteanteil im I-Pool gestiegen, weist Frau Senatorin Weiher auf die Problematik hin, dass die Landesmittel nur für sozial erfahrene Personen eingesetzt werden dürfen, was im Hinblick auf den Fachkräfteanteil zu einer erhöhten finanziellen Belastung der HL führe.

Herr Dreier spricht sich unter Bezug auf eine kürzlich durchgeführte Umfrage zur Inklusion an den Lübecker allgemeinbildenden Schulen für eine weitere Qualitätssteigerung im Rahmen der Poolbildung der Integrationshilfen und eine sukzessive Erhöhung des Fachkräfteanteils aus.

Frau Albrecht stellt dar, dass die Entwicklung des Budgets trotz der Fachkräftezunahme insgesamt relativ stabil sei.

Herr Dreier erläutert die Ermittlungsgrundlage zur Verteilung der Schulbegleitung und informiert über das neue Instrument der Inklusionskonferenz im Rahmen einer frühzeitigen Planung und Verteilung der Mittel innerhalb der Schulen. Herr Dreier sieht dieses Instrument als einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der multiprofessionellen Teams in den Schulen.

Herr Haltermann begrüßt grundsätzlich die Durchführung von Inklusionskonferenzen, sieht es aus Schulleitersicht aufgrund der zwischenmenschlichen Aspekte jedoch kritisch, dass die SchulbegleiterInnen an den Konferenzen teilnehmen sollen. Herr Haltermann schlägt vor, dass stattdessen die Träger teilnehmen könnten.

Es schließt sich eine Erörterung der Thematik an, an der sich Herr Dreier, Herr Kerlin, Herr Haltermann, Frau Hildebrandt und Herr Thorn beteiligen.

Fragen von Herrn Müller zur Evaluierung und zur Verteilung der Fachkräfte in den Sozialräumen beantwortet Frau Albrecht und bestätigt, dass die bislang noch unausgewogene Verteilung im kommenden Budgetzeitraum angegangen werden soll.

Auf Nachfrage von Herrn Kerlin stellt Herr Dreier in Aussicht, dass die Fortbildungsangebote im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten auch für interessierte Lehrkräfte angeboten werden.

#### **zu 3.1.4 Einladung zum 5. Interkulturellen Sommer**

Frau Senatorin Weiher teilt mit, dass vom 18.05. bis 07.07.2019 zum fünften Mal der Interkulturelle Sommer unter der Koordination der VHS Lübeck stattfindet. Die Veranstaltung erfreue sich einem stetig wachsenden Interesse und sei ein wichtiger Beitrag zur Willkommenskultur in der HL.

Frau Wiebe stellt anhand der umgeteilten Broschüre die Besonderheiten in diesem Jahr vor und lädt zur Auftaktveranstaltung am 18. Mai und zum Abschluss am 07. Juli im Schulgarten ein.

### **zu 3.1.5 VHS Lübeck auf Facebook**

Frau Wiebe gibt bekannt, dass die VHS Lübeck seit Mitte April auch auf Facebook vertreten sei. Sie berichtet weiter über die Rahmenbedingungen und Zielsetzungen und teilt in Beantwortung einer Frage von Herrn Müller mit, dass mit dem Facebook-Auftritt kein Budget verbunden sei und ausgenommen des Jubiläums nicht vorgesehen sei, auf Facebook Werbung zu schalten.

### **zu 3.1.6 Preis der Bürgerakademie 2019 "Lübeck ist neugierig - Auf der Suche nach dem verborgenen Wissen"**

Frau Wiebe informiert, dass die Bürgerakademie Lübeck auch in diesem Jahr einen Preis ausgeschrieben habe, um die Menschen in Lübeck zur aktiven Mitwirkung in der Bildungslandschaft zu animieren. In diesem Jahr stehen Bürgerwissen und Bürgerforschung im Fokus. Frau Wiebe bittet mit Hinweis auf den umgeteilten Flyer um Verbreitung dieser Ausschreibung.

*Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.*

### **zu 3.2 AM Treumann (CDU): Digitalausstattung an Schulen / DigitalPakt Vorlage: VO/2019/07552**

Der Vorsitzende teilt mit, dass eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen erfolgen werde.

Frau Senatorin Weiher teilt zum Sachstand der Umsetzung des Digitalpakts mit, dass die Förderrichtlinie des Landes noch nicht vorliege. Die HL sei jedoch gut vorbereitet und es sei vorgesehen, den Gremien im Juni dieses Jahres eine Vorlage zur Umsetzung des Digitalpakts vorzulegen.

Auf die Frage von Frau Treumann nach dem Stand des Projekts „Schulen ans Netz“ informiert Frau Weiher, dass der Glasfaseranschluss der Schulen in der Zuständigkeit des Landes liege und dass das Land mit der Umsetzung im Rückstand sei. Zudem sei bislang die erforderliche Datenmenge für die pädagogischen Netze nicht berücksichtigt.

Herr Thorn ergänzt, dass das Land die pädagogischen Netzanschlüsse für das Jahr 2024 avisiert habe. Der Schulträger prüfe daher alternative Handlungsmöglichkeiten.

Mit Einverständnis des Ausschusses spricht Herr Dr. Janneck und weist auf mögliche erhebliche Mehrkosten im Zusammenhang mit der Umstellung auf den Einsatz digitaler Lehrwerke hin.

Herr Dr. Lengen spricht sich dafür aus, zunächst die Grundlagen zu schaffen, indem beispielsweise der Datenaustausch im Verwaltungsnetz zwischen den Schulstandorten der Gotthard-Kühl-Schule ermöglicht werde.

Herr Haltermann berichtet über das Modell für das pädagogische Netz an der Schule Tremser Teich und regt an, dies auch für andere Schulen zu prüfen.

*Der Ausschuss nimmt die Anfrage zur Kenntnis*

**zu 3.3 AM Treumann (CDU): Raumbedarf an Gymnasien  
Vorlage: VO/2019/07551**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Verwaltung die Beantwortung der Anfrage zur nächsten Sitzung in Aussicht stellt.

*Der Ausschuss nimmt die Anfrage zur Kenntnis.*

**zu 4 Berichte**

**zu 4.1 mündlicher Bericht "Zukunft Sternwarte Lübeck"**

Frau Senatorin Weiher führt ein und blickt zurück auf die Überlegungen zur Aufrechterhaltung und Umsiedlung der Sternwarte Lübeck. Anschließend spricht Frau Weiher der anwesenden Frau Wagner, Sparkassenstiftung, ihren Dank aus für die zugesagte Förderung in Höhe von 233.000 Euro und dankt allen Beteiligten für das Engagement im Rahmen des Erhalts der Sternwarte als außerschulischer Lernort und Bildungseinrichtung.

Der Ausschuss stimmt zu, Herrn Paulien, Vorsitzender des Arbeitskreises Sternwarte Lübeck, das Wort zu erteilen.

Herr Paulien gibt anhand einer Präsentation (**siehe Anlage 3**) einen Ausblick auf den künftigen Standort der Sternwarte Lübeck, der voraussichtlich im Spätsommer 2020 eröffnet werden soll. Im Weiteren stellt Herr Paulien das den Ausschussmitgliedern vorliegende Zukunftskonzept der Sternwarte Lübeck (**siehe Anlage 4**) vor und führt insbesondere eine weitere Vernetzung mit den Lübecker Schulen und den Ausbau der Kooperationen mit anderen Sternwarten an.

Nachfragen von Herrn Müller beantwortet Herr Paulien und bestätigt, dass die Sternwarte ausgenommen des Zugangs zur Kuppel barrierefrei gestaltet werde.

*Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

**zu 4.2 Statistik und Bericht Familien- und Bildungsportal 2010 - 2018**

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen.

*Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

**zu 4.3 Bericht Ganztage an Schule:  
Kommunale Förderung in der SEK I und an Förderzentren in der Hansestadt Lübeck**

**Jugendorientierte Ganztageentwicklung in Kooperation von Schule und außerschulischen Partnern**  
**Vorlage: VO/2019/07480**

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Jugendhilfeausschuss den Bericht im Hinblick auf die gemeinsame Sitzung mit dem Themenschwerpunkt „Schule und Jugendhilfe“ am Donnerstag, 19.09.2019 vertagt habe. Daraufhin beantragt der Vorsitzende, den Bericht zur Behandlung in der gemeinsamen Sitzung zurückzustellen und lässt über seinen Antrag abstimmen.

*Der Ausschuss beschließt einstimmig antragsgemäß.*

**zu 4.4 Realisierung einer neuen Sporthalle für den Breitensport**  
**Vorlage: VO/2018/06205**

Herr Haltermann spricht sich im Namen der SPD-Fraktion für die Falkenwiese als Standort aus und begründet dies mit der Anzahl der SchülerInnen im Einzugsbereich.

Frau Senatorin Weiher erläutert, dass die Verwaltung ebenfalls zunächst die Falkenwiese präferiert habe. Eine detaillierte Prüfung habe jedoch ergeben, dass dieser Standort zu einer erheblichen Verschärfung der örtlichen Parkplatzsituation führen würde.

Es schließt sich eine Diskussion der Standortfrage an, an der sich Herr Schopenhauer, Frau Hildebrand, Frau Senatorin Weiher, Herr Müller, Frau Hartmann, Herr Thorn und Herr Schröder beteiligen.

Herr Schopenhauer verweist im Hinblick auf die Parkplatzproblematik auf das Parkhaus an der Falkenstraße.

Frau Hildebrand plädiert im Sinne der CDU-Fraktion für die Falkenwiese und hält das Argument der Parkplatzsituation nicht für gerechtfertigt.

Auf Nachfrage von Herrn Müller teilt Frau Weiher mit, dass sich die möglichen Standorte hinsichtlich der zeitlichen Dauer für die Realisierung der Sporthalle nicht im größeren Maße unterscheiden würden. Eine Frage von Herrn Müller zur Hallenauslastung beantwortet Herr Schröder.

Frau Hartmann spricht sich im Interesse der BerufsschülerInnen ebenfalls für die Falkenwiese als Standort des Hallenneubaus aus.

Zu dem Hinweis von Herrn Schopenhauer teilt Herr Schröder mit, dass die Verwaltung im Rahmen der Prüfung der Parkplatzmöglichkeiten für den Standort Falkenwiese ermittelt habe, dass das Parkhaus Falkenstraße aufgrund der hohen Dauermieter nur sehr geringe Kapazitäten aufweist. Hinzu komme, dass der vorhandene Parkplatz mit 80 Stellplätzen im Rahmen der Baustelleneinrichtung für mindestens zwei Jahre gesperrt würde, was unter Berücksichtigung der angekündigten Sanierungsarbeiten der Stadtwerke zu einer weiteren Verschärfung der ohnehin angespannten Parksituation führen würde und bei Veranstaltungen ein Verkehrschaos zu befürchten wäre.

Frau Weiher merkt an, dass im Rahmen der Bürgerversammlung die Parkplatzsituation am stärksten vertreten worden sei.

*Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

<b>zu 4.5</b> <b>Neubau einer Sporthalle für den Turnsport</b> <b>Vorlage: VO/2018/06207</b>
---

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen.

*Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

<b>zu 5</b> <b>Beschlussvorlagen</b>
--------------------------------------

<b>zu 6</b> <b>Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft</b>
--

<b>zu 6.1</b> <b>Fraktion Freie Wähler &amp; GAL: Schulwege in Lübeck sicherer machen</b> <b>Vorlage: VO/2019/07176</b>
--

Auf Vorschlag des Vorsitzenden erfolgt eine gemeinsame Behandlung der Tagesordnungspunkte 6.1 und 6.1.1.

Herr Haltermann begrüßt grundsätzlich das Ansinnen der Schulwegsicherung, zweifelt aber an, dass eine App in der Praxis zielführend wäre.

Herr Kerlin erläutert die Zielsetzung, mit der Einführung einer App eine zentrale Kontaktmöglichkeit für die verschiedenen Meldeanlässe einzurichten.

Frau Hildebrandt weist auf die Zuständigkeit der Schulleitung für die Schulwegsicherung hin.

Zudem würden sich die SchulleiterInnen und die Verwaltung zu dieser Thematik regelmäßig abstimmen.

Frau Aberle hält es für wichtig, das Wissen der Lehrkräfte und der SchülerInnen um Gefahrenstellen zu nutzen und spricht sich für eine App als niedrigschwellige Möglichkeit der Informationsweitergabe aus.

Herr Haltermann befürchtet eine zu pauschale und inflationäre Nutzung des Portals.

Frau Senatorin Weiher informiert, dass der ADAC eine Broschüre zur Schulwegsicherung herausgegeben habe. Im Rahmen des Bildungsausschusses des Deutschen Städtetages wurde dieses Thema diskutiert und festgestellt, dass die „Elterntaxis“ einen hohen Anteil an den Gefahrensituationen ausmachen würden. Auch die Verwaltung möchte sich mit dieser Thematik noch einmal näher befassen und im Ausschuss erneut dazu berichten. Hinsichtlich der App äußert Frau Weiher starke Bedenken.

Herr Schulze spricht sich für die Einrichtung der App aus.

Herr Kerlin weist auf den Beschluss zur Einführung einer Mängelmelde-App hin. Daher würde sich eine gemeinsame Umsetzung anbieten. Herr Kerlin betrachtet die App zur Schulwegsicherung als ein Serviceangebot der Verwaltung.

Herr Thorn informiert, dass die Schulwegsicherung nach dem Schulgesetz Aufgabe der Schulkonferenz sei und er erläutert das Verfahren zur Bearbeitung von Meldungen der Schulleitungen.

Dazu sprechen Herrn Dr. Lengen, der über die Erfahrungen der Gotthard-Kühl-Schule mit „Elterntaxis“ berichtet und mit Zustimmung des Ausschusses Herr Dr. Janneck, der aus Schulleitersicht keine Notwendigkeit für das Portal bzw. die App sieht.

Eine Nachfrage von Herrn Müller zum Verfahren der Bearbeitung von Meldungen der Schulen beantwortet Herr Thorn.

Frau Senatorin Weiher macht darauf aufmerksam, dass Rahmen der Verkehrssicherheit für die SchülerInnen ein deutlich höherer Handlungsbedarf auf den Schulhöfen bestehe. Frau Weiher appelliert an die Ausschussmitglieder, keine nicht leistbare Erwartungshaltung an die Verwaltung aufzubauen.

Es sprechen weiter Herr Schopenhauer und erneut Herr Haltermann, der die gute Zusammenarbeit mit dem Bereich Schule und Sport und dem Ordnungsamt in Fragen der Schulwegsicherung hervorhebt.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden teilt Frau Weiher mit, dass die Verwaltung die Thematik im nächsten Ausschuss erneut aufgreifen möchte.

Der Vorsitzende lässt über den Überweisungsantrag abstimmen:

**Antrag:**

Um Lübecks Schulwege sicherer zu machen, wird der Bürgermeister gebeten, ein Internet-Portal einzurichten (ähnlich wie die Bürger\*innenbeteiligung bei LÜBECK überMORGEN; Online-Beteiligung für ein Radverkehrskonzept), auf dem Eltern, Lehrkräfte, Schüler\*innen und weitere Bürger\*innen besondere Gefahrenpunkte melden und ggf. Vorschläge machen können, wie mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche auf ihrem Schulweg hergestellt werden kann.

Es soll auch die Möglichkeit gegeben werden, Gefahrenpunkte durch Fotos zu dokumentieren. Auf den Datenschutz sowie auf Persönlichkeitsrechte ist hinzuweisen und selbstverständlich zu achten.

Das Umfrageportal soll zunächst alle Lübecker Grundschulen (auch Grund- und Gemeinschaftsschulen) aufführen, in einem zweiten Schritt soll die Umfrage bezüglich der Sicherheit des Schulwegs auf weiterführende Schulen ausgeweitet werden.

Nach einem Zeitraum von zwei Monaten soll eine Auswertung der Befragung stattfinden. Den zuständigen Ausschüssen ist zu berichten, welche Maßnahmen zur Sicherung der Schulwege vonseiten der Verwaltung und Polizei zur Umsetzung empfohlen werden. Sofern diese Kosten nach sich ziehen, sollen diese rechtzeitig vor der Haushaltssitzung 2019 mit einer Schätzung benannt werden. Studierenden der TH Lübeck soll die Möglichkeit gegeben werden, sich in dieses Projekt einzubringen.

*Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft bei 5 Gegenstimmen und einer Enthaltung mit 8 Stimmen mehrheitlich den Antrag abzulehnen.*

**zu 6.1.1 AM Andreas Schulze (Bündnis 90/Die Grünen) & AM Daniel Kerlin (FDP):  
Ergänzungsantrag zu VO/2019/07176 - Schulwege in Lübeck sicherer machen  
Vorlage: VO/2019/07339**

Der Vorsitzende lässt über den Überweisungsantrag abstimmen:

**Antrag:**

Das Portal wird zusammen mit der Einführung der Mängelmelde-App (Bürgerschaftsbeschluss vom 27.09.2018, VO/2018/06429) umgesetzt. Portal und App sind miteinander zu verzahnen.

Der Bürgermeister berichtet spätestens ein Jahr nach Beschlussfassung zur Einführung der Mängelmelde-App über den Stand der Umsetzung der Implementierung von App und Portal.

*Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft bei 6 Gegenstimmen mit 8 Stimmen mehrheitlich den Antrag abzulehnen.*

**zu 6.2 Fraktion Freie Wähler & GAL, B90/Grüne: AT zu 10.21. Fraktion Freie Wähler & GAL: Lübecker Geschichte durch Jugendliche erforscht - Historische Straßennamen in Lübeck VO/2019/07190  
Vorlage: VO/2019/07264**

Frau Senatorin Weiher kündigt an, dass die Verwaltung zu dieser Thematik einen Bericht in die Gremien geben werde.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege den Antrag aufgrund des anstehenden Berichts zurückgestellt habe. Daraufhin beantragt der Vorsitzende eine Vertagung des Antrags bis zur Vorlage des Berichts.

*Der Ausschuss beschließt einstimmig antragsgemäß.*

**zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern**

Es liegt nichts vor.

**zu 8 Verschiedenes**

**zu 8.1 Anfrage von Frau Hildebrand zur Werkshalle an der Emil-Possehl-Schule**

Auf Nachfrage von Frau Hildebrandt informiert Herr Thorn zum Sachstand des Ausbaus der Werkshalle an der Emil-Possehl-Schule, dass die Maßnahme zum Haushalt 2020 angemeldet werde und für die Hälfte der Investitionssumme eine Förderzusage der Possehl-Stiftung vorliege. Für das weitere Vorgehen sei es wichtig, dass die Bürgerschaft die Maßnahme im Rahmen des Haushalts 2020 beschließt.

*Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.*

**zu 14 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit teilt der Vorsitzenden mit, dass im nichtöffentlichen Teil ein Beschluss gefasst worden sei.

Daraufhin schließt der Vorsitzende um 18.05 Uhr die Sitzung.

Lübeck, den 29. Mai 2019



André Kleyer  
Vorsitzende/r



Antje Luck  
Protokollführung

# PerspektivSchulen SH

Schleswig-Holstein  
2019 – 2024

Helge Daug  
Projektleitung  
16.05.2019

★  
PERSPEKTIV  
SCHULE

SH   
Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

# Warum?

**PERSPEKTIV  
SCHULE** ★

SH   
Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

# Vereinfachter Problemerkreis „PerspektivSchulen“

PERSPEKTIV  
SCHULE



# Wer?

**PERSPEKTIV  
SCHULE** ★

SH   
Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

# Identifikation

PERSPEKTIV  
SCHULE



**Es geht um Schulen in besonders herausforderndem Umfeld!**

## Problem

Keine landesweit einheitliche schulscharfe Datenlage zu den Sozialräumen der Schulen, z.B. BuT-Empfänger (vgl. Berlin) oder KESS-Faktor (vgl. HH)

## Lösung 2019

PerspektivSchul-Index 2019 des IPN + Analyseergebnis der Schulaufsichten  
Ergebnis: gleiche Schulen werden eindeutig benannt = PerspektivSchulen 2019

## Lösung 2020

Ergänzend zum PerspektivSchul-Index eine Elternbefragung in 150 Schulen  
= PerspektivSchulen 2020 und 2021

**Ziel: einheitlicher PerspektivSchul-Index über alle Kreise und Städte**

# Kriterien PerspektivSchul-Index Grundschulen

**Anteil der SuS mit  
Deutsch als  
Zweitsprache (DaZ)**

## **Migrationshintergrund**

- Anteil SuS nicht-deutscher Staatsbürgerschaft
- Anteil SuS nicht in Deutschland geboren
- Anteil SuS Verkehrssprache nicht Deutsch

**Anteil der  
Klassenwiederholungen  
2018**

**Anteil der SuS mit  
sonderpädagogischem  
Förderbedarf**

## **VERA-Ergebnisse I (2016-2018)**

- Anteil SuS, die in den VERA-3-Erhebungen unzureichend Deutsch sprechen konnten
- Anteil der Klassenwiederholer\*innen und in den VERA-3-Erhebungen
- Anteil der SuS mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den VERA-Erhebungen

## **VERA-Ergebnisse II (2016 – 2018)**

- Anteil SuS - VERA-Erhebungen im Test zur 1. mathematischen Leitidee nur Kompetenzstufe I erreicht haben
- Anteil SuS - VERA-Erhebungen im Test zur 2. mathematischen Leitidee nur Kompetenzstufe I erreicht haben
- Anteil SuS - VERA-Erhebungen im Test zur Lesekompetenz nur Kompetenzstufe I erreicht haben

# Kriterien PerspektivSchul-Index Gemeinschaftsschulen

PERSPEKTIV  
SCHULE

## Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

- DaZ-Schule (ja/nein)
- Anteil DaZ SuS

## Migrationshintergrund

- Anteil SuS nicht-deutscher Staatsbürgerschaft
- Anteil SuS nicht in Deutschland geboren
- Anteil SuS Verkehrssprache nicht Deutsch

## Anteil der Klassenwiederholungen 2018

## Sonderpädagogischer Förderbedarf

- Anteil SuS mit sonderpäd. Förderbedarf
- Anteil SuS mit sonderpäd. Förderbedarf in der ESA-Kohorte (2016 und 2017)
- Anteil SuS mit sonderpäd. Förderbedarf in Vera 8 (2018)

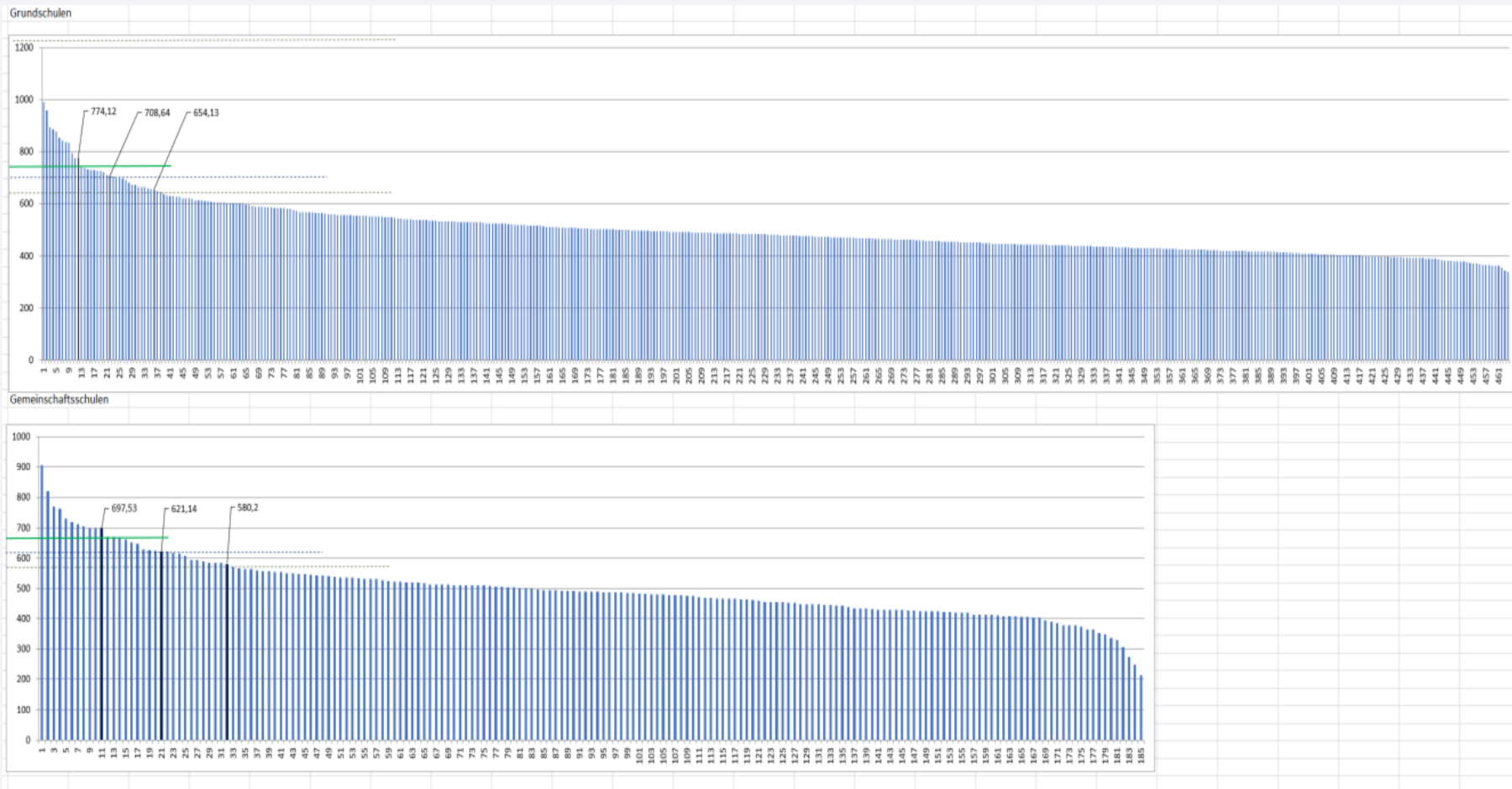
## Zentrale Abschlüsse 2016 - 2018

- Anteil ESA-Absolvent\*innen an allen Absolvent\*innen
- Mittlere Durchschnittsnote in Deutsch, Mathematik und Englisch im ESA
- Mittlere Durchschnittsnote in Deutsch, Mathematik und Englisch im MSA

## VERA-Ergebnisse 2016 - 2018

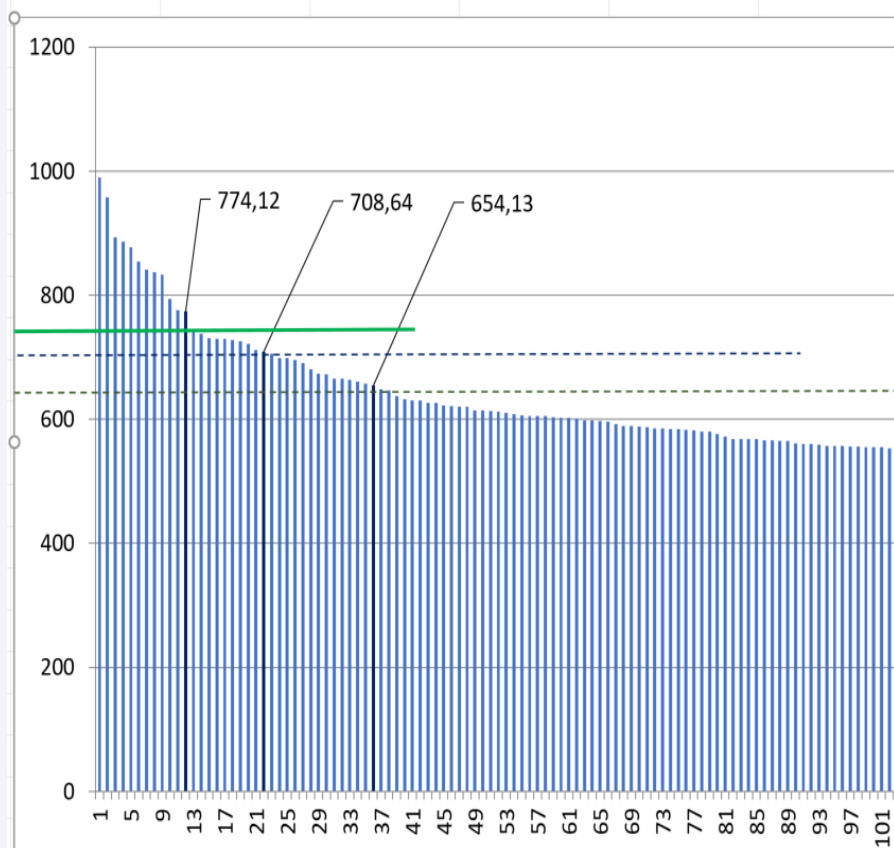
- Anteil SuS - VERA 8/ Mathematik Kompetenzstufe I
- Anteil SuS - VERA 8/ Englisch (Leseverstehen) GER-Niveau A1
- Anteil SuS - VERA 8/ Englisch (Hörverstehen) GER-Niveau A1
- Anteil SuS - Vera 8/ Deutsch (Leseverst.) Kompetenzstufe I
- Anteil SuS - VERA 8/ Deutsch (Hörverstehen) Kompetenzstufe I

# Ergebnis

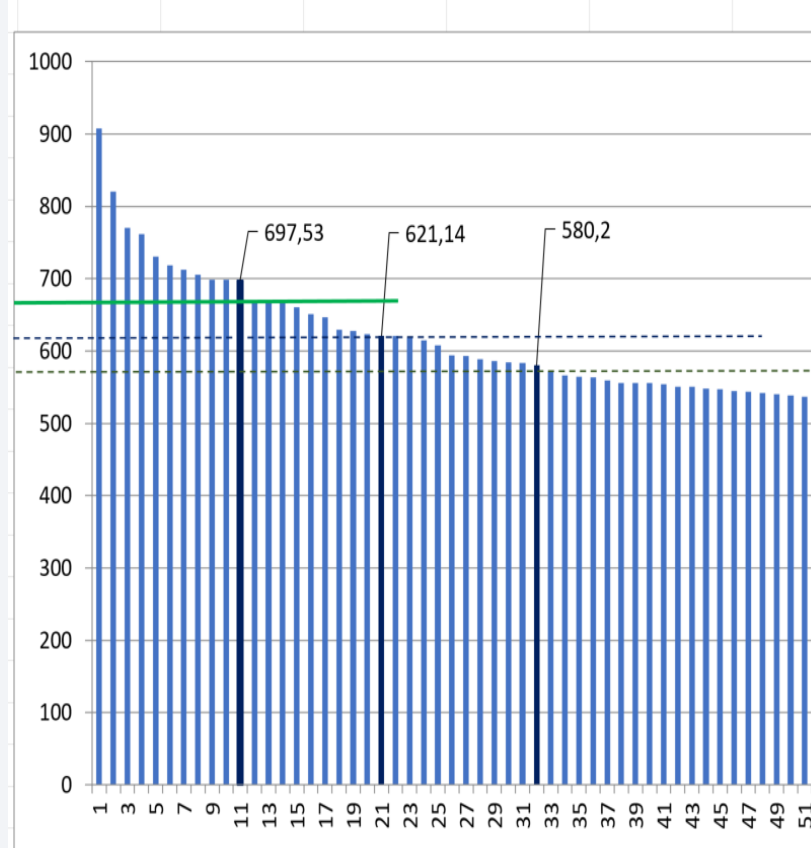


# Konkrete Auswahl

Grundschulen



Gemeinschaftsschulen



# Wer ist dabei?

**PERSPEKTIV  
SCHULE** ★

SH   
Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

# PerspektivSchulen Gruppe 1 2019

PERSPEKTIV  
SCHULE



- Bertha-von-Suttner-Schule	Geesthacht
- Bürgerschule	Husum
- Comenius-Schule	Flensburg
- Fröbelschule	Kiel
- Gemeinschaftsschule am Brook	Kiel
- Grundschule Rübekamp	Pinneberg
- Hans-Christian-Andersen-Stadtteilschule	Kiel
- Heinrich-Mann-Schule	Lübeck
- Julius-Leber-Schule	Lübeck
- Klaus-Groth-Schule	Kiel
- Leif-Eriksson-Gemeinschaftsschule	Kiel
- Max-Tau-Schule	Kiel
- Schule Altstadt	Rendsburg
- Schule am Göteborgring	Kiel
- Schule am Heidenberger Teich	Kiel
- Schule Mastbrook	Rendsburg
- Schule Ramsharde	Flensburg
- Theodor-Storm-Gemeinschaftsschule	Kiel
- Vicelinschule	Neumünster
- Wilhelm-Tanck-Schule	Neumünster



# Wer begleitet?

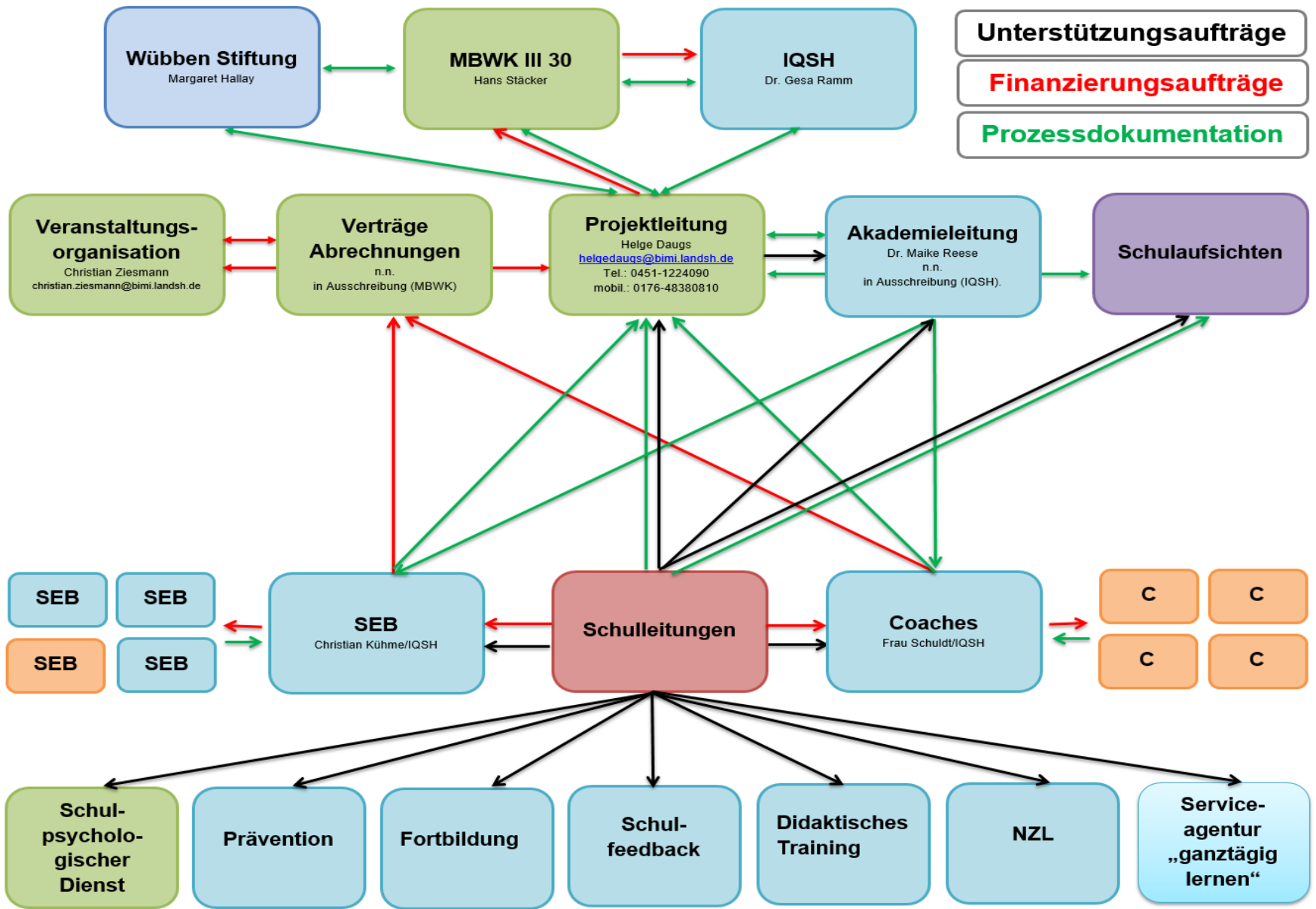
**PERSPEKTIV  
SCHULE** ★

SH   
Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

# Kooperative Begleitung der PerspektivSchulen

PERSPEKTIV  
SCHULE





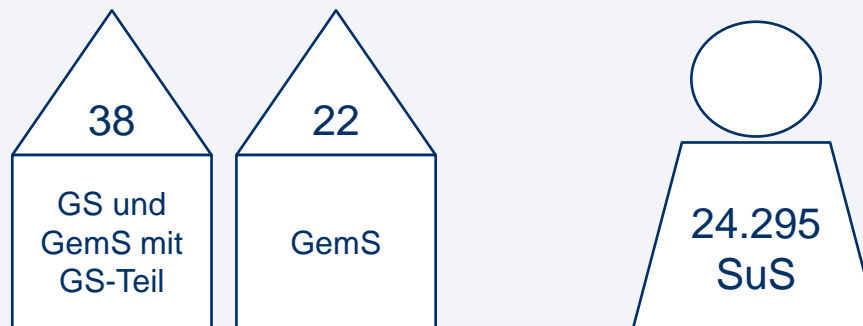
# Welche Finanzmittel?

PERSPEKTIV  
SCHULE 

SH   
Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

# Mittelzuweisung für PerspektivSchulen 2019-2024

PERSPEKTIV  
SCHULE



- Rückbehalt einer Verfügungsreserve für Arbeit in den „**PerspektivRegionen**“
- **Sockelbetrag** für jede PerspektivSchule 25.000 €

Förderzeitraum	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Summe
Fördermittel gesamt in Mio.	3,30 €	8,00 €	9,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	50,30 €
PerspektivSchulen 2019 (je SuS)	246,18 €	430,82 €	430,82 €	553,91 €	553,91 €	553,91 €	2.769,57 €

# Wofür?

★  
PERSPEKTIV  
SCHULE

SH   
Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

# Verwendungsmöglichkeiten II

## Verwendung

Personal – LK + x

Einrichtung

Materialien

Beratung/ FB

Veranstaltungen

Projekte

Kooperationen

Elternarbeit

# Wie hoch ist der Verwaltungsaufwand?

PERSPEKTIV  
SCHULE



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

## Entlastung von Verwaltung als Prinzip

- Verfahrensbeschreibung, Sharepoint und Formulare sind in Erarbeitung und stehen zeitnah bereit.
- Ziel ist eine höchstmögliche Verwaltungsvereinfachung durch beratendes Personal, klare Anleitungen, rechtssichere Formulare.

# Welche Erwartung?

★  
PERSPEKTIV  
SCHULE

SH   
Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

# Beispielhafte Erwartung an Einstellungen

## Wille zur Gestaltung der Schule als „guter Ort“ mit größtmöglicher Unabhängigkeit von den Einflussfaktoren des Sozialraums

Kollektives Bewusstsein einer Gemeinwohlverpflichtung	Selbstverständnis als Schule des Quartiers	Kultur des Förderns und Forderns
Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Leistungsdaten	Aktive Netzwerkarbeit mit außerschulischen Partnern	Einrichtung verbindlicher Kommunikationsstrukturen und Interventionsketten
Bereitschaft zur Unterrichtsentwicklung	Bereitschaft zur Fortbildung bei erkannten Bedarfen	Angebot von Partizipation bei gleichzeitigem Einfordern von Mitarbeit
Unterstützung der Schüler*innen auf dem Weg zum individuell besten Schulabschluss	Unterstützung der Schüler*innen auf dem Weg in den Beruf/in das Studium	Bereitschaft zur engagierten positiven Öffentlichkeitsarbeit

## Beispielhafte Handlungsfelder

### Wohlbefinden

Konsequente  
Anerkennung und  
Förderung vorhandener  
Kompetenzen der  
Schülerinnen und  
Schüler

Genauere Abstimmung  
des Unterrichts auf die  
vielfältigen  
Förderbedarfe der  
Schülerinnen und  
Schüler

### Anspruchsvolle Leistungen

Hochwertiger Unterricht  
im Rahmen sehr  
strukturierter  
Classroom-  
Managements

Engagierte Förderung  
von Schülerinnen und  
Schülern mit besonderen  
Begabungen

### Chancen- gerechtigkeit

Konsequente  
Elternansprache und  
Elternbeteiligung

Enge Verzahnung von  
Vor- und Nachmittag zur  
„Ganztagschule“

# Kooperation in hilfreichen Arbeitsbündnissen

Grundsatz: Der/die Schulleiter\*in ist verantwortliche/r Herr\*in des Verfahrens!

Folgende Formate wird es geben, das steht an:

1. Auswahl einer Schulentwicklungsberatung
2. Bestandsaufnahme – Vergewisserung – Zieldefinition
3. Vereinbarungen mit der Schulaufsicht
4. Beratung und Planung mit Schulträger, ...
5. Akademien des Schulleitungsprogramms nach dem Vorbild „impakt schulleitung“ der Wübben Stiftung (3x 2,5 Tage/Jahr (Di.-Do.))
6. Abwägung Nutzung zusätzlichen Angebote: IQSH, Serviceagentur, Projekte
7. Foren als Zusammenkunft von erweiterter Schulleitung mit Schulaufsicht (2x 0,5 Tage/Jahr)
8. Inanspruchnahme von Coaching



# Wird evaluiert?

**PERSPEKTIV  
SCHULE** ★

SH   
Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

# Evaluation des PerspektivSchul-Programms

Das Projekt der PerspektivSchulen wird extern wissenschaftlich begleitet.

Ziele: Die PerspektivSchulen

- fördern die Entwicklung von Fähigkeiten und Begabungen der einzelnen Schüler\*innen.
- tragen dazu bei, dass alle Schüler\*innen einen individuell bestmöglichen Schulabschluss und die Ausbildungsreife erreichen.
- fördern die berufliche Orientierung und unterstützen den Übergang in die berufliche oder in eine weitere schulische Bildung.
- unterstützen und entlasten sowohl Schulleiterinnen und Schulleiter als auch Lehrkräfte bei der Bewältigung der Anforderungen ihrer Arbeit.
- unterstützen Maßnahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung, die dem Umgang mit heterogenen Schülergruppen dienen.
- fördern Kooperationen von Schulen mit anderen Schulen und Einrichtungen in ihrem sozialen Umfeld und tragen somit zur Öffnung der Schule nach außen bei.

# FAZIT

PERSPEKTIV  
SCHULE 

SH   
Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur



# Zeit für Nachfragen und Diskussion folgt

★  
PERSPEKTIV  
SCHULE

SH   
Schleswig-Holstein  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

Hansestadt LÜBECK 

Evaluation Poolbildung  
Integrationshilfen an Schule

Schuljahr 2018/2019

Schul- und Sportausschuss am 16.05.2019



# Einige grundsätzliche Lübecker Daten zum Schuljahr 2018/2019

- 7.154 Kinder besuchen die Grundschule
- 6.731 Kinder und Jugendliche besuchen die Gemeinschaftsschule,  
5.254 das Gymnasium
- 437 Kinder und Jugendliche werden in Förderzentren unterrichtet
- 1.096 SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf  
werden inklusiv beschult
- Insgesamt werden 42 Schulen durch den I – Pool versorgt



# Welche Hilfen sind im I – Pool gebündelt?

- Eingliederungshilfe im Rahmen der **§§ 53 ff. SGB XII**  
(Fachbereich 2 / Bereich Soziale Sicherung)
- Jugend-/Eingliederungshilfe im Rahmen von **§35a SGB VIII**  
(Fachbereich 4 / Bereich Familienhilfen)
- Landesmittel Schulische Assistenz auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen Schulamt und dem Schulträger (Fachbereich 4 / Bereich Schule und Sport)

# Vorteile durch den I - Pool

- Entlastung von Eltern, Schulen und Verwaltung
- keine Stigmatisierung der Kinder
- Bessere Steuerung der Integrationshilfen
- stabile Betreuungsverhältnisse durch gesicherte Verträge und durch vorrangigen Einsatz der Betreuungskräfte des Nachmittagsangebots, d.h. den Kindern vertrauten Personen

= Verlässliche Rahmenbedingungen für Inklusion sowie

= Sicherung von Fachkräften durch geregelte Arbeitsverhältnisse



# Aussagen zur Zielgruppe

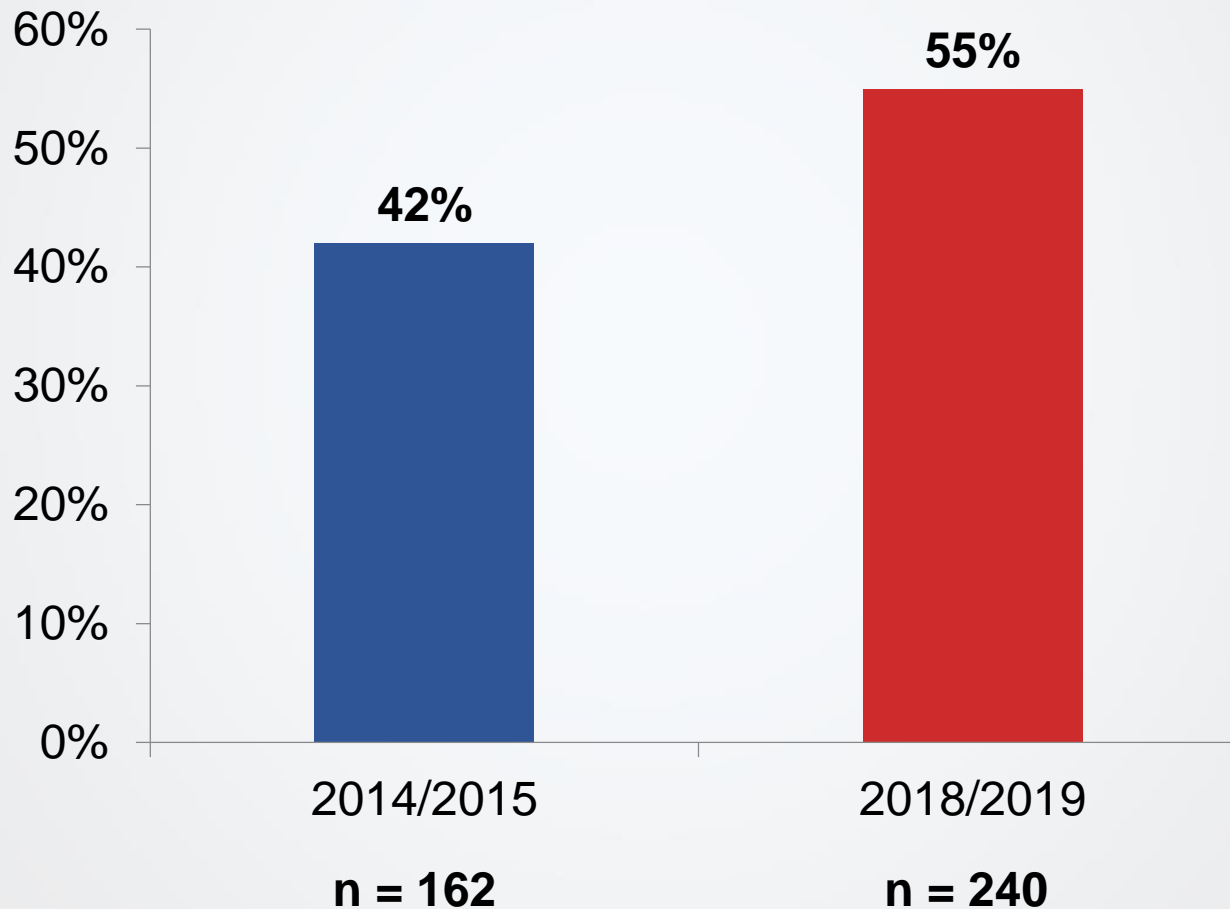
- Mehrheitlich werden Kinder und Jugendliche mit seelischen Beeinträchtigungen bzw. Störungen im sozial - emotionalen Bereich betreut
- Kinder mit geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigungen sind in der Minderheit, können aber im Einzelfall deutlich mehr Stunden benötigen
- Die Mehrheit der betreuten Schulkinder ist männlich
- Ca. 2/3 der Schulkinder kommen aus Grundschulen, 1/3 aus weiterführenden Schulen



# Personelle Vielfalt an der Schule: das Beispiel Ganztags an Schule

Hauptkraft Gruppendienst/ Leitung bzw. Leitungsanteile	Weitere Kraft	Ergänzende Kraft
• Erzieher*in	• Sozialpäd. Assistent*in	• Sozial erfahrene Person
• Sozialpädagog*in	• Lehrer*in (mit u. ohne anerkanntem Abschluss)	• Quereinsteiger
• Kindheitspädagog*in	• sonstige therapeutische Ausbildungen, z.B. Ergotherapeuten, Logopäden, Musik- u. Kunstpädagogen	• Übungsleiter*in
• Heilpädagog*in		
• Heilerziehungspfleger*in		

# Fachkräfteanteil im Schuljahr 2014/15 und im Schuljahr 2018/19



# Fortbildung und Qualität

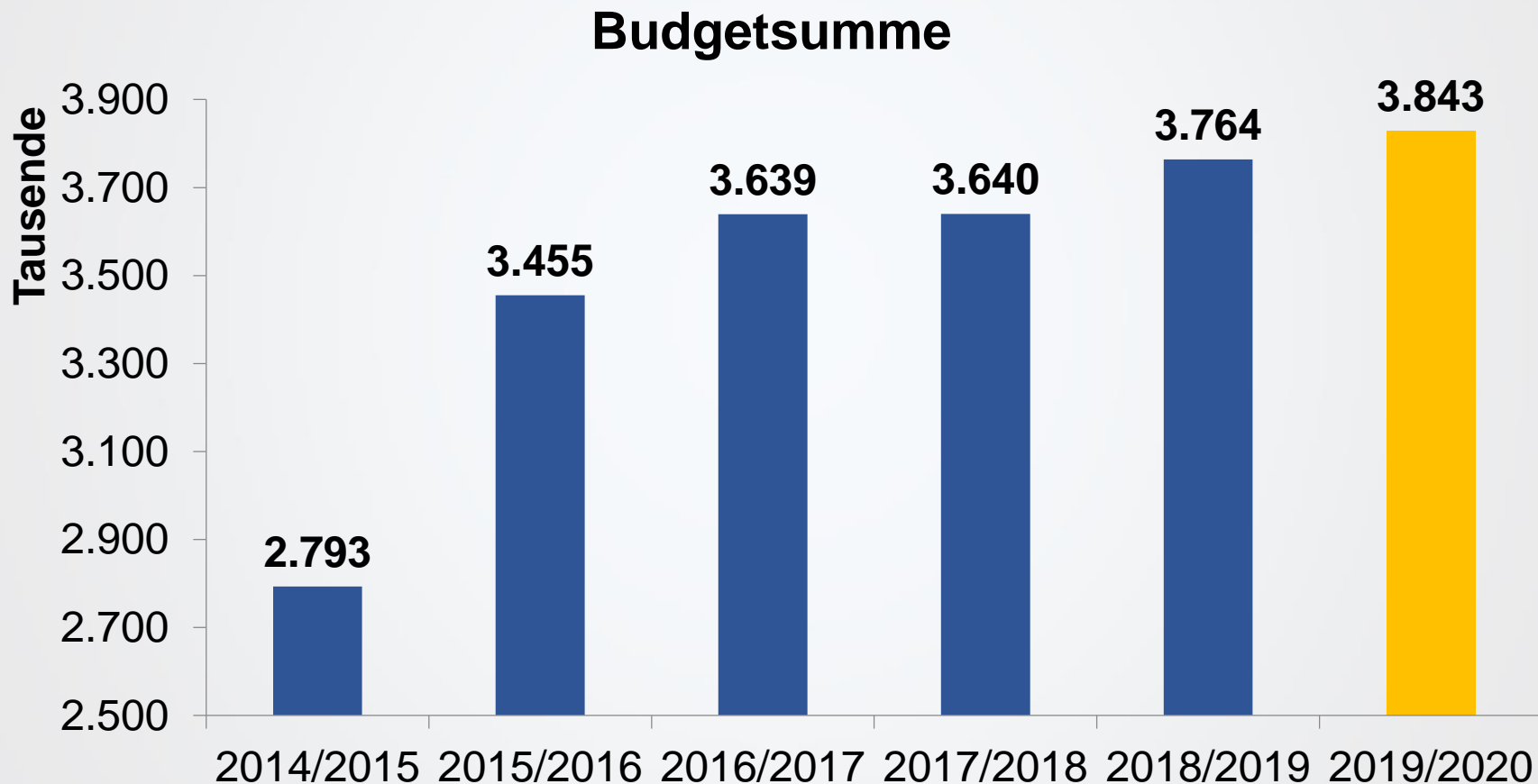
- September 2018: Veranstaltung „System I-Pool in der Schnittstelle von Jugend- und Sozialhilfe“ (ca. 100 TN)
- Fortbildungsreihe 2019: 6 Veranstaltungen durch Förderzentren, BIS Autismus und Kooperative Erziehungshilfe (ca. 150 TN)



# Die wichtigsten Daten zusammengefasst

- Es werden rd. 1.200 Kinder begleitet, im Vorjahr war die Zahl ähnlich
- Derzeit arbeiten 240 I – HelferInnen an den Schulen im Rahmen des I – Pools (Vorjahr: 245)
- Der Anteil pädagogischer Fachkräfte liegt aktuell bei 55% (letztes Schuljahr: 49%)
- 85% aller I – HelferInnen arbeiten unbefristet (Vorjahr 84%)
- 59% arbeiten im Ganzttag (Vorjahr: 50%)
- 25% sind männlich (Vorjahr: 23%)

# Entwicklung des Budgets im I – Pool



# Wie geht es weiter?

- Der Budgetvertrag läuft bis einschließlich Schuljahr 2019/2020
- Freie Träger, Schulamt / Kooperative Erziehungshilfe und Verwaltung bilden eine AG zur Vertragsgestaltung
- Ende 2019 sollen die Eckpunkte erarbeitet sein
- Der nächste Budgetzeitraum beträgt dann 5 Jahre



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[petra.albrecht@luebeck.de](mailto:petra.albrecht@luebeck.de)  
[sonja.rieper@luebeck.de](mailto:sonja.rieper@luebeck.de)





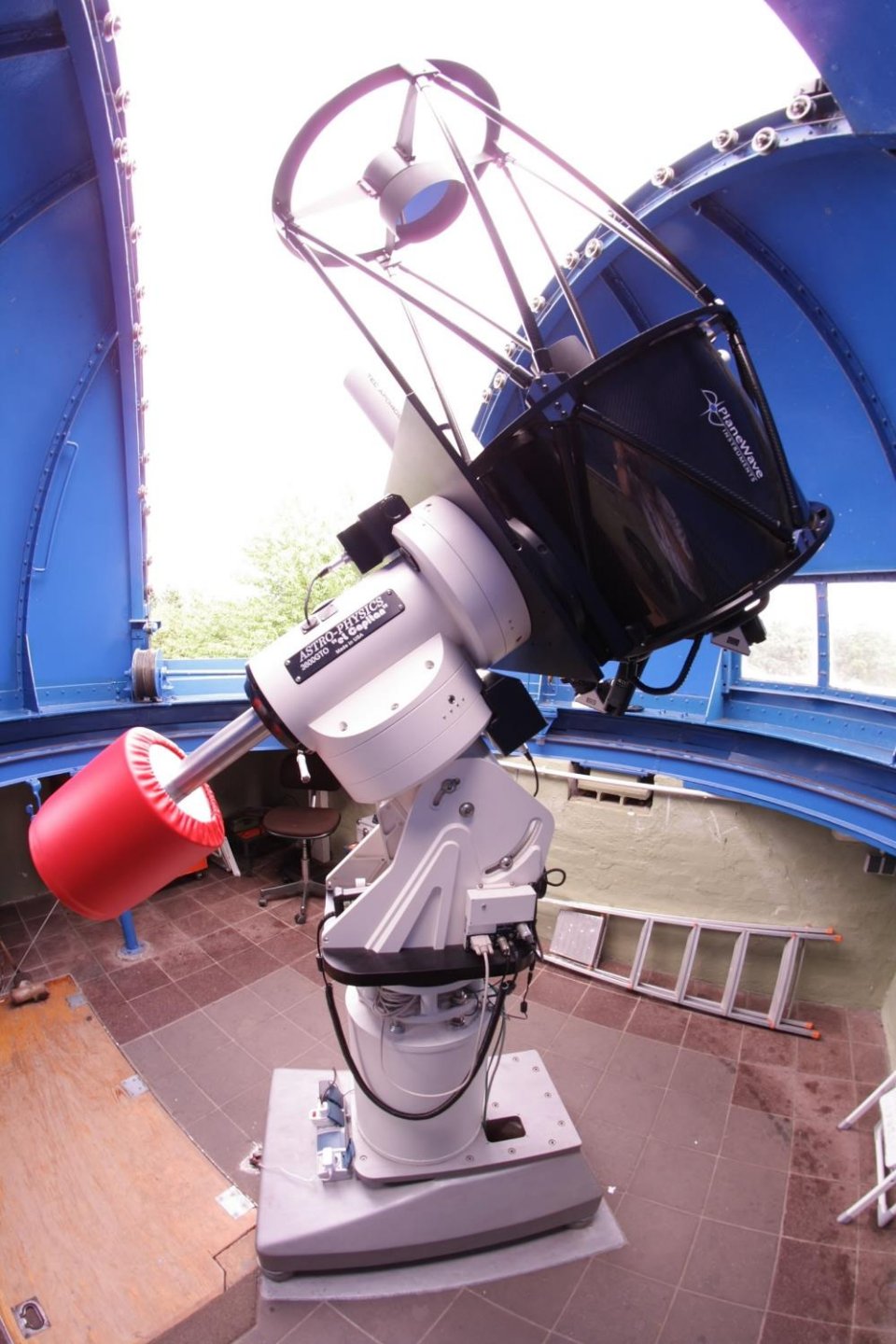
# Die neue Sternwarte Lübeck

Geschichte- 59. Jahre Astronomie in  
der Johannes Kepler Schule



Das Team der Sternwarte





## Das Programm der neuen Sternwarte Lübeck in der Grundschule Grönauer Baum:

1. Öffentliche Vorträge für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
2. Sonderführungen für Kindergärten, Schulklassen, Vereine und Verbände
3. Öffentliche Beobachtungsabende bei Tag und in der Nacht
4. Durchführung von Großveranstaltungen wie z.B. Astronomietag
5. Schulungen von Erziehern
6. Durchführung von Astronomie Kursen, Ferienpassaktion uvm.

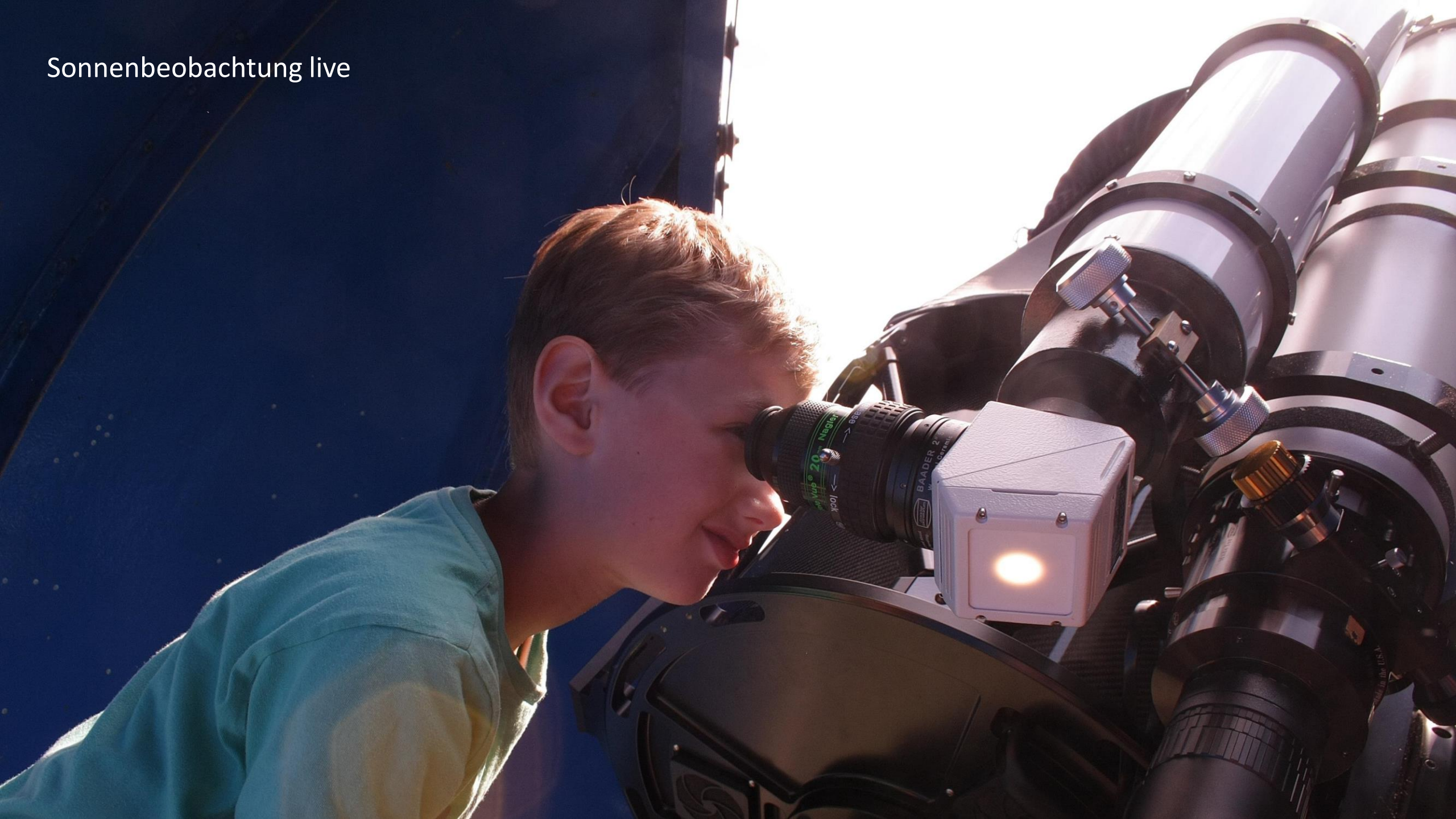
# Unser Motto





Kindervortrag in der  
alten Sternwarte

Sonnenbeobachtung live








Astronomie begeistert bei Tag und...



... in der Nacht

A large reflecting telescope is mounted on a dark roof structure at night. The telescope is illuminated by a strong red light, which casts a glow on the surrounding equipment and a person in the foreground. The person, wearing a red jacket, is looking up at the sky. The background is a dark blue night sky filled with stars. The telescope has a large primary mirror housing and a secondary mirror housing. A label on the telescope reads "ASTRO-PHYSIK" and "Lübeck".

Das modernste Spiegelteleskop in Schleswig Holstein steht wieder in der Stadt der Wissenschaft in Lübeck!



Der Orionnebel M42 über  
Lübeck. 1400 Lichtjahre weit  
entfernt von der Erde.

2020 geht es los,  
wir sind bereit.





# STERNWARTE LÜBECK



**„Wir greifen nach den Sternen!“**

**- ZUKUNFTSKONZEPT -**

## Zukunftskonzept Sternwarte Lübeck

Die Lübecker Sternwarte will die Faszination an der Astronomie an die Menschen in und um Lübeck weitergeben. Es ist die Wissenschaft, die die Natur- mit den Geisteswissenschaften verbindet und eine Brücke zu anderen Kulturen schlägt. Wer mit astronomischen Dimensionen vertraut ist, erfährt gleichzeitig die Winzigkeit und Verletzlichkeit unserer Erde: Astronomie als Heimatkunde.

Voraussetzung für die Zukunft der Sternwarte Lübeck ist ein neuer Standort, die Realisierung eines Bauvorhabens an der Schule Grönauer Baum - Grundschule in St. Jürgen - bestehend aus einem Beobachtungsturm mit astronomischer Kuppel.

Im Frühjahr 2019 wurden mit der Finanzierung durch die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck die entscheidenden Weichen hierfür gestellt. Die Eröffnung der neuen Lübecker Sternwarte ist für Spätsommer 2020 geplant.

### DIE GESCHICHTE

Anfänge der Lübecker Astronomie finden sich in der Nautik bereits im 19. Jahrhundert in der Seefahrerschule.

Als der baltische Astronom Dr. Peter von der Osten-Sacken am Ende des zweiten Weltkriegs nach Lübeck kam, fand er hier zwei Einrichtungen vor: die in sehr desolatem Zustand befindliche Sternwarte der Lübecker Seefahrtschule – ihr waren alle optischen Instrumente abhanden gekommen – und eine „Sternkammer“, ein einfaches Planetarium, in der Klosterhofschule.

Seine intensiven Bemühungen um den Aufbau einer „richtigen“ Sternwarte waren von Erfolg gekrönt. 1957 nahm die Lübecker Sternwarte unter seiner Leitung ihre Arbeit auf: gegründet zunächst als Volkssternwarte, dann als eigene Abteilung der Hansestadt Lübeck im früheren Amt für Schulwesen und bis 2007 eine städtische Bildungseinrichtung als Teil der Volkshochschule (VHS) – getragen vom Arbeitskreis Sternfreunde Lübeck e.V.

Die Übernahme der Trägerschaft der Sternwarte Lübeck durch den ASL als gemeinnütziger Verein wurde anschließend dadurch ermöglicht, dass die Hansestadt Lübeck die Infrastruktur (Gebäude und Unterhalt) für den Weiterbetrieb zur Verfügung stellte.

Dann 2016 der „Rotstift“:

Die Entwicklung eines neuen Wohngebiets erforderte den Auszug aus der Johannes-Kepler-Realschule. Damit verbunden war die Aufgabe des Standorts der Sternwarte. In der Konsequenz konnte dieser Zweig der Naturwissenschaften seit dieser Zeit nur über Vortragsprogramme in der VHS aufrechterhalten werden.

Die Zukunft der Sternwarte und der Lübecker Astronomie stand damit „in den Sternen“.

Die Lübecker Bürgerschaft hatte sich im Vorfeld dieser Entwicklungen bereits in ihrer Sitzung am 27.11.2014 klar zur Sternwarte in Lübeck bekannt und gleichzeitig die Unterstützung des Arbeitskreis Sternfreunde Lübeck e.V. (ASL) beschlossen. Dieses bezog sich auf einen Ersatzstandort und wurde mit der Zusage eines Zuschusses in Höhe von 203.000 Euro bekräftigt mit der Maßgabe, dass die Neubaukosten, die über diesen Betrag hinaus erforderlich werden, vom ASL durch Spenden einzuwerben sind.

Ein zu dem Zeitpunkt noch angedachter Standort im Baugebiet „Ährenfeld“ wurde durch aktuelle Planungen bezogen auf die Schule Grönauer Baum ersetzt.

Diese Entscheidung hatte die Lübecker Bürgerschaft in ihrer Sitzung am 27.09.2018 einstimmig bestätigt. Zugleich wurde festgestellt, dass im Falle nicht ausreichender Spendenakquise die Baumaßnahme leider nicht durchgeführt werden kann.

## **DIE GEGENWART**

Das Bauvorhaben an der Schule Grönauer Baum - Beobachtungsturm mit Kuppel – ist Voraussetzung für die Zukunft der Sternwarte Lübeck. An dieser Grundschule sind die besonderen Bedingungen für eine Sternwarte, wie z. B. möglichst wenig Störlicht durch die Beleuchtung in der Stadt, freie Sicht über einen Großteil des Himmels, Erreichbarkeit für die Öffentlichkeit sehr gut gewährleistet.

Die Planungsskizze lt. Anlage vermittelt einen guten Eindruck über das Bauvorhaben, bei der ein Turm mit astronomischer Kuppel an das Gebäude gebaut wird. Dieses ermöglicht, dass das in 2011 mit Spenden finanzierte und aktuell eingelagerte große Teleskop im Wert von über 100.000 Euro wieder für Himmelsbeobachtungen eingesetzt werden kann, um die Faszination Astronomie und astronomisches Wissen live zu vermitteln.

Ein verbindliches Angebot von BAADER Planetarium für eine Kuppel in qualitativ sehr guter Ausführung mit elektrischem Antrieb liegt vor. Für einen professionellen Betrieb ist eine erschütterungsfreie Installation erforderlich, die wiederum eine besondere Statik erfordert. Diese Kuppel mit einem Durchmesser von 2,3 m als Witterungsschutz bietet Platz für 15 Personen mit wetterunabhängigem, jedoch nicht barrierefreiem Zugang über eine Treppe.

Die Gesamtbaukosten wurden zwischenzeitlich nach aktuellem Stand auf insgesamt rd. 436.000 Euro brutto ermittelt; Kostensteigerungen mit Faktor 10% über Marktlage sind vorsorglich einberechnet, ebenso wie „Unvorhergesehenes“ mit 5%.

Unter Berücksichtigung des Zuschusses der Hansestadt Lübeck in Höhe 203.000 Euro war der ASL gefordert, Spenden in Höhe von 233.000 Euro einzuwerben. Unterstützung bei dieser großen Herausforderung erhielt er über die Senatorin für Kultur und Bildung durch die Wissenschaftsbeauftragte der Hansestadt Lübeck. Fristgerecht wurden Anfang März 2019 Förderanträge bei Lübecker Stiftungen eingereicht.

Die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck startete das neue Stiftungsjahr gleich mit einem Paukenschlag: Der Vorstand bewilligte in seiner Frühjahrsitzung den gesamten erforderlichen Betrag in Höhe von 233.000 Euro und setzte damit einen neuen deutlichen Akzent in ihrem Schwerpunktbereich Bildung und Erziehung. „Mit unserer Förderzusage sichern wir ein wichtiges Bildungsangebot in unserer Region. Die Astronomie verknüpft praktische Wissensvermittlung rund um die Naturwissenschaft mit Heimatkunde und spricht sowohl Kinder als auch Erwachsene an. In dieser Kombination ist die Sternwarte einzigartig“, so die Begründung des Vorstandsvorsitzenden Frank Schumacher.

Diese großzügige Spende ermöglicht die Wiedereröffnung der Sternwarte gemeinsam mit der Hansestadt Lübeck. Die an das Vorhaben und die Zusage der Mittel geknüpfte Bedingung der Lübecker Bürgerschaft ist damit erfüllt. Zugleich ist die Förderung an eine Zusage der Hansestadt gebunden. Zur Absicherung der Zukunft dieses neuen Standorts haben Bürgermeister Jan Lindenau und Senatorin Kathrin Weiher auf Wunsch der Sparkassenstiftung die Überlassung der geplanten Räumlichkeiten für mindestens 15 Jahre in dem Anbau der Schule Grönauer Baum für Vereinszwecke schriftlich garantiert. Für Vorträge und andere Veranstaltungen können zudem weitere Räumlichkeiten der Schule genutzt werden. Einzelheiten der Nutzung der Räumlichkeiten durch den ASL werden in einem eigenen Vertrag mit der Hansestadt Lübeck, Bereich Schule und Sport, geregelt. Der Verein beteiligt sich mit einer Betriebskostenpauschale von 100 € monatlich. Den verbleibenden Rest übernimmt die Hansestadt Lübeck.

Die Umsetzung aller notwendigen baulichen Erweiterungen für die Sternwarte einschließlich Beobachtungsturm erfolgt in Verantwortung des Gebäudemanagements der Hansestadt Lübeck, das auch nach Fertigstellung für Bauunterhaltung und Betriebskosten zuständig sein wird.

In der Bauplanung sind 2 Jahre incl. Planungsphase vorgesehen mit dem Ziel der Fertigstellung der Baumaßnahme bis Ende Juni 2020.

## DIE ZUKUNFT

Als übergreifende Wissenschaft berührt die Astronomie viele Bereiche der Naturwissenschaften und Technik, ebenso wie philosophische und religiöse Fragen. Sie schafft Verbindungen, erweitert Perspektiven und erlaubt eine ganzheitliche Sichtweise und besitzt bis heute einen ganz besonderen Stellenwert im kulturellen und wissenschaftlichen Leben.

Wer einmal die Monde des Jupiters (wie Galilei vor über 500 Jahren) oder den Ring des Saturns durch ein Teleskop, live und nicht nur auf Abbildungen und Fotografien gesehen hat, der erlebt, der begreift Astronomie, die astronomischen, räumlichen und zeitlichen Dimensionen des Weltalls, des Universums. Begreifen und verstehen schließt auch den emotionalen Aspekt, das Staunen mit ein. Mit Staunen beginnen Wissenschaft und Philosophie. Astronomie ist Heimatkunde.

Nach Fertigstellung der Baumaßnahme mit Turm und Kuppel einhergehend mit der Wiederinbetriebnahme des zurzeit eingelagerten großen Teleskops wird der ASL sein umfangreiches astronomisches Programm wieder aufnehmen. Nur dem großen ehrenamtlichen Engagement der Vereinsmitglieder des ASL – allesamt begeisterte Hobby-Astronomen ist es zu verdanken, dass auch ohne ein Haus der Sternwarte ein Bildungsangebot in Grundzügen aufrechterhalten werden konnte.

Mit einer neuen Sternwarte vor Augen und einem großen Motivationsschub haben die „Sternfreunde“ bereits mit der inhaltlichen Planung begonnen. Die große Eröffnung soll bestenfalls nach den Sommerferien im August 2020 stattfinden, auch um dann diesen Schwung der Begeisterung für 2021 mitnehmen zu können. Aufgebaut wird auf den bisherigen Aktivitäten des ASL, zahlenmäßig und zielgruppenspezifisch aufgeführt in der beigefügten Übersicht seit 2009. Nach der vierjährigen Übergangszeit mit dem zwangsläufig einhergehenden Rückgang der Besuchszahlen wird eine deutliche Attraktivitätssteigerung durch eine moderne und zukunftsorientiert aufgestellte Sternwarte Lübeck erwartet.

Ziel ist es, die Sternwarte als außerschulischen und generationsübergreifenden Lernort für die Lübecker und die Region weiterzuentwickeln: Denn Astronomie ist früher wie heute ein „Öffner“ für die Naturwissenschaften. Als außerschulischer Lernort werden zukünftig wieder allgemeinverständlich wissenschaftliche Vorträge und weitere Veranstaltungen zur Astronomie (niederschwellig ebenso wie wissenschaftlich), öffentliche Beobachtungen, Führungen, Vorträge sowie Kurse und Seminare angeboten. Das Programm der Sternwarte steht dann generationsübergreifend für alle Altersgruppen und für alle Bildungsinstitutionen, wie Kitas, Schulen, VHS, Junior Campus und für die interessierte Öffentlichkeit über die Stadtgrenzen hinaus zur Verfügung.

Über die genannten Veranstaltungen in der neuen Sternwarte hinaus sind neue Formate und auch verstärkt Kooperationen beabsichtigt.

Erste Gespräche über das historische Projekt „Sternkammer“ sind bereits mit dem Schulleiter der Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen aufgenommen. In der ehem. Klosterhofschule Lübeck (heute GGS St. Jürgen) wurde 1931 ein in Lübeck entwickelter und hergestellter Sternenprojektor in der sog. „Sternkammer“, einem kleinen Sternen-Kuppelsaal installiert, um allen Lübecker Schülerinnen und Schülern eine eindrucksvolle didaktische Simulation des nächtlichen Sternenhimmels zu ermöglichen und ein neues Bild der Welt zu vermitteln. Dieses Angebot ist gewissermaßen ein historischer Anker, der die lange Tradition der Wissenschaftskommunikation in Lübeck (Stichwort: „Stadt der Wissenschaft“) belegt, und in gelebter Nutzung eine hervorragende Ergänzung der Lübecker Sternwarte wäre, sozusagen ein „Satellit im Stadtteil“ in Erinnerung an den Ursprung der Lübecker Sternwarte und dem 90. Jubiläum im Jahre 2021.

Die Sternkammer wird derzeit intensiv von Ralph Heinsohn - Leiter des Schwerpunkts immersive Medien der Nordischen Filmtage (mit dem 360°-Fulldome-Kino) und unabhängiger Projektentwickler digitaler Wissenschaftskommunikation - im Rahmen eines Forschungs- und Entwicklungsprojekts begleitet.

Sein Kooperationsprojekt mit der GGS St. Jürgen lässt weitere Anknüpfungspunkte erwarten: Immer noch weitgehend unbekannt ist, dass eine Lübecker Firma bedeutend zur Planetariumshistorie beigetragen und die Ursprünge des 360°-Kuppelkinos mitgeprägt hat. Da Sternprojektoren, wie sie auch heute noch in modernen Planetarien zum Einsatz kommen, ein Ursprung der 360°-Kinos und Virtual Reality-Erlebnisräume sind, sorgen in diesem Kontext die aktuellen Kooperationen mit den Nordischen Filmtagen mit dem 360°- Fulldome-Kino sowie mit dem von der Wissenschaftsbeauftragten Susanne Kasimir und Ralph Heinsohn entwickelten Projekt „Wissensglobus“ für große öffentliche Aufmerksamkeit und belegen das Interesse an der Astronomie und die Bedeutung einer Sternwarte in Lübeck für die Region.


Der „Lübecker Sternenprojektor“ der Sternkammer wurde 1937 über die Nutzung in der ehem. Klosterhofschule hinaus als beauftragte Sonderanfertigung für die nach dem Lübecker Original nachbenannte „Stjernekammeret“ in Kopenhagen ausgeliefert. Dieser Kontext wird bereits von Ralph Heinsohn aufgegriffen mit Blick auf die Ausrichtung von Tagungen der nordischen und baltischen Planetarien und Kuppeltheater. Mit diesem Netzwerk ergibt sich eine vielversprechende Perspektive und Kompetenzen der internationalen Kooperation im Ostseeraum.

Planetarien gehören hierzulande zu den spannendsten Ausflugszielen für Jung und Alt. Dank interaktiver Shows und phantastischen technischen Möglichkeiten kann jeder zum Astronom werden und eine Reise durch den Kosmos zu den Sternen unternehmen. So wäre zukünftig auch ein Planetarium in der Sternwarte am neuen Standort ein Zukunftstraum und ein „himmlisches Highlight“. Realisiert werden könnte dieses durch ein aufblasbares „Sternentheater“, welches im Musiksaal der Schule wetterunabhängig im Indoorbetrieb eine künstliche Projektion des Sternenhimmels ermöglichen könnte - offen für weitere kreative Ideen in Assoziation mit Theatern.

Vormals als eine der größten Amateursternwarten Norddeutschlands könnte künftig verstärkt der touristische Sektor über die Astronomie als in Lübeck angesprochen und Gäste für diese besondere Naturwissenschaft interessiert werden.

Nach der erfolgreichen Spendenakquise für die notwendige Baukostenfinanzierung strebt der ASL als Betreiber der neuen Lübecker Sternwarte langfristige Kooperationen und Partnerschaften an. Denn die „Sternfreunde“ sind ehrenamtlich tätig, viele stehen voll im Berufsleben, allein dadurch sind die Kapazitäten begrenzt und die Frage der Machbarkeit den vielen kreativen Ideen zugrunde zu legen. Um die Zukunft der neuen Lübecker Sternwarte gestalten zu können und Ideen Realität werden zu lassen, werden deshalb Partner, Förderer und Unterstützer gebraucht, auch um erforderliche Spenden weiterhin einzuwerben.

Lübeck, im Mai 2019



Oliver Paulien  
Vorsitzender  
Arbeitskreis Sternwarte Lübeck (ASL)

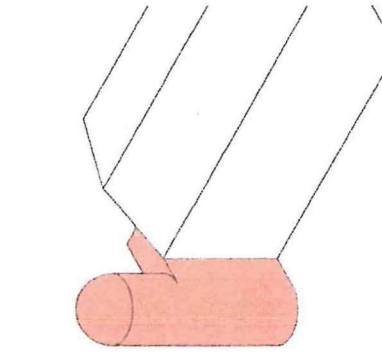
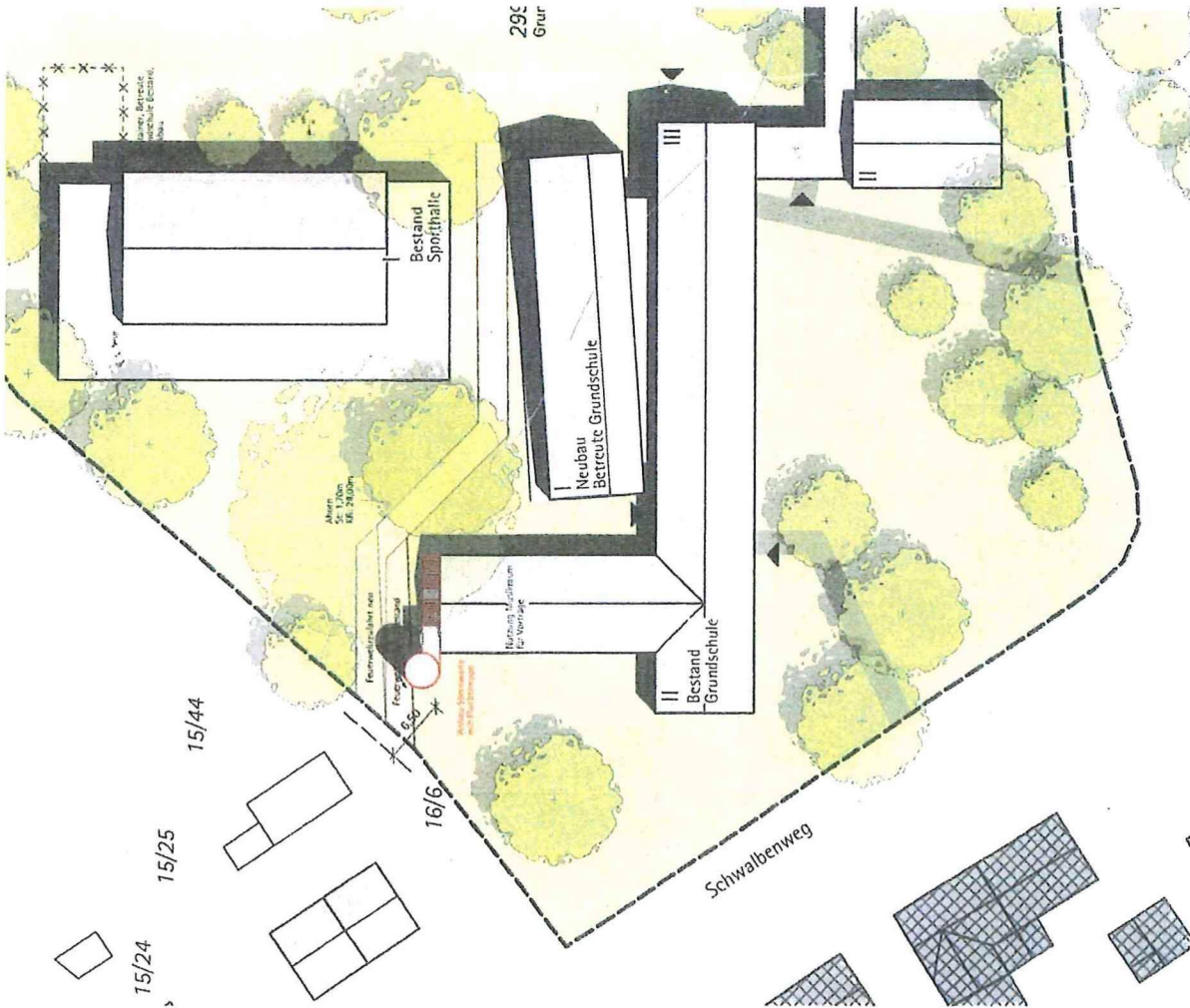


Susanne Kasimir  
Wissenschaftsbeauftragte  
der Hansestadt Lübeck

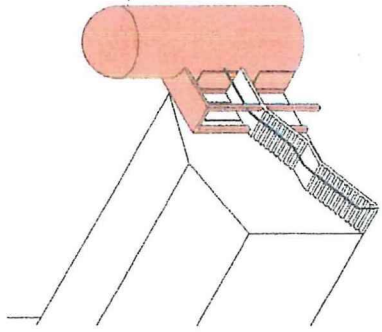
**Anlagen:**

Lageplan / Statistik Besuchszahlen und Aktivitäten

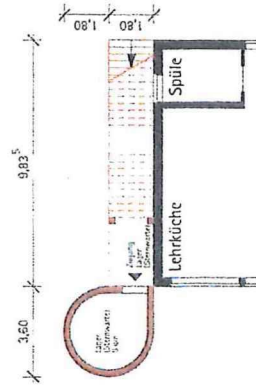
Büro Lübeck:  
 Postfach 10  
 23552 Lübeck  
 T 0451 30 77 897-0  
 F 0451 30 77 897-9  
 www.hilse-architekten.de  
 www.hilse-architekten.de



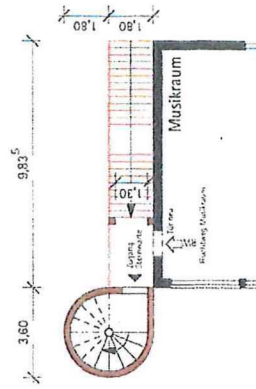
Perspektiv-Skizze  
1:250



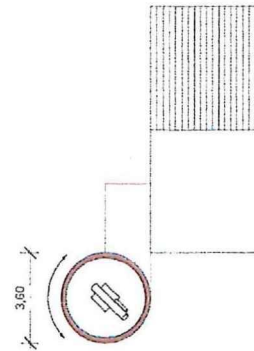
Perspektiv-Skizze  
1:250



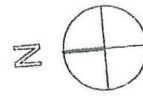
Grundriss Erdgeschoss  
1:200



Grundriss Fluchtweg  
Musikraum  
1:200



Grundriss Sternwarte  
1:200



Schule Grönaauer Baum  
Sternwarte

Stand: 03.2017

Lageplan 1:500

